



Kontrabassist, Klarinettist, Komponist: Karl Edelmann leitet sechs Ensembles, die seinen Namen tragen – und einen Musikverlag. Foto: fkn

# Sein Name bürgt für Qualität

## Karl Edelmanns „Altbairische Blasmusik“ feiert 20-jähriges Bestehen

VON MAGNUS REITINGER

**Polling** – Mit Blasmusik geweckt zu werden, das hat was. Karl Edelmann passiert das immer wieder mit der eigenen, der „Altbairischen Blasmusik“. Nicht gerade als Ständchen vor der Haustür, aber per Radio: Der „Heimatspiegel“, die Frühsendung auf *Bayern 2 Radio*, weckt regelmäßig mit Edelmanns Walzern, Polkas und Weisen. Der Bayerische Rundfunk ist überhaupt dankbarer Abnehmer der Kompositionen und Aufnahmen Karl Edelmanns und

seiner Musikanten. Und machte den Klarinettisten und Kontrabassisten, der vergangenen Herbst von Haunshofen nach Polling zog, zum weithin bekannten Qualitätsbegriff für echte alpenländische Volksmusik.

„Mit ihrer Art des bodenständigen und virtuosen Musizierens, ihrer Spielfreude und ihrem perfekten Zusammenspiel“, sagt BR-Blasmusikexperte Georg Ried, „wurden die Musiker und Musikanten um Karl Edelmann zum Vorbild und Inbegriff der traditionellen bayerischen Blasmusik“. Dass heute wieder „fast überall in Bayern im Stil der über hundertjährigen Blasmusiktradition“ musiziert werde, sei nicht zuletzt das Verdienst von Edelmanns Ensemble.

Rund 50 Titel nahm die „Altbairische“ eigens für das „Bayernmagazin“ des BR auf – „ein Glücksfall“, sagt Edelmann, der als Sohn des Musikschulleiters im Tegernseer Tal mit Blasmusik groß geworden ist und schon während des Studiums am Münchner Konservatorium verschiedene eigene Gruppen gründete. Sechs Ensembles tragen heute seinen Namen: neben der „Altbairi-

schen Blasmusik“ das zehnköpfige „Salonorchester Karl Edelmann“ (das morgen zur beliebten Redoute in der Raistingener „Post“ aufspielt), das Quintett „Spielmusik Edelmann“, eine Klarinetten-, eine Tanz- und eine Saitenmusik. Der Leiter schöpft dafür aus einem „Pool“ erfahrener, teils professioneller Musiker. Der älteste bei der Blasmusik ist 83, der jüngste ist Edelmanns Sohn Fidelis (15).

13 CDs hat der heute 45-jährige mit seinen Ensembles bisher aufgenommen. Von der „Altbairischen

Blasmusik“ erschien soeben die fünfte – zum 20-jährigen Bestehen, das auch mit Sonderkonzerten gefeiert wird (siehe Kasten).

Spielen, das ist nach wie vor die große Leidenschaft Edelmanns. Doch er ist auch froh, „nicht mehr alles spielen zu müssen“, um seine Familie zu ernähren. Er hat einen Lehrauftrag am Mozarteum Salzburg. Und zweites Standbein neben dem Spielen ist der Musikverlag Edelmann, der nicht nur Noten eigener Stücke (etwa 300 hat er komponiert) bis Amerika und Australien vertreibt.

### JUBILÄUM LIVE

„Bairisch-Tirolerisch“, so sind heuer vier Jubiläumskonzerte der „Altbairischen Blasmusik Karl Edelmann“ mit der „Tiroler Kirchtagmusik“ (Leitung: Peter Moser) überschrieben. Zwei davon finden im Oberland statt: am Samstag, 5. Mai, im Oberbräusaal Holzkirchen (Karten: 08024/7290) und am 10. November im Fohlenhofsaal Rottenbuch (Karten: 08867/911018). Beginn ist jeweils um 20 Uhr. ■ mr

### JUBILÄUM AUF CD

Der runde Geburtstag der „Altbairischen Blasmusik“ wird nach längerer CD-Pause – '99 waren die bisher letzten Aufnahmen erschienen – mit einer neuen, der fünften CD der Kapelle, gefeiert. Sie heißt schlicht „20 Jahre Altbairische Blasmusik Karl Edelmann“ und versammelt 20



Stücke, die das elfköpfige Ensemble mit einigen Gästen eingespielt hat. Teils handelt es sich um neu arrangierte Volksweisen, teils um eigene Ländler, Märsche und Polkas Edelmanns. Erschienen ist die CD bei Bogner Records in Rottach-Egern ([www.bogner-records.com](http://www.bogner-records.com)). ■ mr